

Autor: Marina Stalljohann

Ausgabe: Mantelteil aller Ausgaben

Mit Robotern zur Physik

Über 150 Schüler beim achten Programmierwettbewerb an der [Universität Münster](#)

-Marina Stalljohann- [Münster](#) - Wenn Roboter den Hund ausführen, ein Beet anlegen oder den Herd ausstellen, befindet man sich beim Regionalwettbewerb Ro-bot-Game der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation (zdi) Nordrhein-Westfalen.

14 Schülerteams aus [Münster](#) und dem Münsterland traten am Mittwoch im Hörsaal des Fachbereichs Physik der [Universität Münster](#) gegeneinander an, um mit ih-ren selbst gebauten und selbst programmierten Lego-Robotern einen Parcours zu durchlaufen. Das Sieger-team GAG 2 vom Graf-Adolf-Gymnasium Tecklenburg konnte sich für das große NRW-Finale am 13. Juli in Mühlheim an der Ruhr qualifizieren.

Die zehn- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schüler mussten sogenannte Senior Solutions erledigen, Aufgaben zur

Unterstützung von Senioren in ihrem Alltag.

Marc Lürbke (11) und Kilian Schröer (15) tüftelten fleißig und nutzten die Pausen zwischen den Wettbewerben, um ihre Roboter noch einmal nachzujustieren. Sie gehören zum zehnköpfigen Team Next Generation vom Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium und dem Schillergymnasium, das sich seit Wochen intensiv auf den Mittwoch vorbereitet hat. Team-Mitglied Lukas Bröring (15) ist einer der Erfahrenen und war schon mehrmals dabei: Es ist ganz schön knifflig, denn die Hardware ist ziemlich ungenau. Man muss immer wieder testen und probieren, bis der Roboter da lang läuft, wo er herlaufen soll. Er könne sich sehr gut vorstellen, später Informatiker zu werden. Mir gefällt eher das Zusammenbauen der

Roboter, meint Philipp Bangel (12), der lieber Ingenieur werden möchte.

Unter den vielen Jungs stechen Pia Timm und Jule Kahle (beide 10) vom Team Lobotics aus Ostbevern hervor: Das Basteln und Werkeln macht uns Spaß, aber nur als Hobby und nicht als Beruf, meinen sie.

Wir möchten die Jugendlichen mit dem Roboterwettbewerb spielerisch an Technik und Physik heranzuführen, erklärt zdi-Koordinator Rainer Hagedorn die Idee des Wettbewerbs. Die bildbasierte Software von Lego Mindstorms sei sehr einfach zu verstehen. Dadurch sinkt die Hemmschwelle und steigt die Motivation, erläutert Hagedorn. Die Organisation lag beim Dekanat des Fachbereichs Physik der [Uni Münster](#).

Abbildung: Die Schülerteams der münsterischen Schulen behaupteten sich beim Roboterwettbewerb an der Universität.

Fotograf: Jürgen Peperhowe